

# Schottland:

## ***Koranlesung im Gottesdienst sorgt für Kontroverse***

[veröffentlicht am 15.01.2017 von idea.de](#)

Glasgow (idea) – Im schottischen Glasgow ist eine Kontroverse über eine Lesung aus dem Koran in einem kirchlichen Gottesdienst entbrannt.

Der Propst der schottisch-episkopalen Marienkathedrale, *Kelvin Holdsworth*, hatte die muslimische Jurastudentin *Madinah Javed*, eingeladen, im Epiphaniagottesdienst eine Passage über Jesu Empfängnis und Geburt auf Arabisch aus dem Koran zu lesen.



**Die Muslima sollte im Gottesdienst eine Passage aus dem Koran vorlesen.** Foto: pixabay.com

- ❖ Wie erst danach bekannt wurde, soll Javed auch eine Stelle rezitiert haben, in der geleugnet wird, dass Jesus Gottes Sohn ist.

Unklar ist einem Bericht der Online-Zeitung „*Christian Post*“ (London) zufolge, ob die Verantwortlichen der Kirchengemeinde wussten, dass die junge Muslima auch diesen Vers lesen würde, oder ob sie es ohne Erlaubnis tat.

Während die *Schottische Episkopalkirche* bislang eine Stellungnahme verweigerte, schlägt der Vorfall Wellen weit über Glasgow hinaus. Der anglikanische Geistliche *Peter Ould* aus Canterbury schrieb in einem Blog:

- ◆ „*Es ist eine Sache, Verse muslimischer Schriften in einem nichtgottesdienstlichen Umfeld lesen zu lassen, es ist eine andere, sie in die christliche Liturgie einzubinden.*“

Auch der frühere anglikanische Bischof von Rochester, der britisch-pakistanische Theologe *Michael Nazir-Ali*, übte scharfe Kritik und forderte die Leitung der zur anglikanischen Weltgemeinschaft gehörenden Schottischen Episkopalkirche auf, sich von der Lesung zu distanzieren:

- ◆ „*Christen sollten wissen, was ihre Mitbürger glauben. Das kann bedeuten, den Koran für sich selbst zu studieren. Das ist etwas völlig anderes, als daraus in einem öffentlichen Gottesdienst in einer Kirche lesen zu lassen.*“